



E-Mail

Medien Stadt Luzern

Die Stadt Luzern sucht Freiwillige als Wohncoaches

Medienmitteilung

Luzern, 1. Dezember 2016

Die Stadt Luzern nimmt den Tag der Freiwilligen am 5. Dezember zum Anlass, danke zu sagen. In der Stadt Luzern engagieren sich tausende Menschen unentgeltlich für die Zivilgesellschaft, meist in Vereinen und Organisationen. Es ist das Ziel der Stadt, Freiwillige zu fördern und zu begleiten. In den letzten Jahren hat sie dies vor allem in den Bereichen Alter, Quartierarbeit und Soziale Dienste getan. Aktuell sucht sie Menschen, die sich als Wohncoaches engagieren.

Die Stadt Luzern hat in den vergangenen vier Jahren die Freiwilligenarbeit im sozialen Bereich gestärkt: Sie hat unter anderem die flächendeckende Quartierarbeit eingeführt mit dem Ziel, die unentgeltlich tätigen Quartierkräfte zu vernetzen. Weiter schuf sie einen Pool, mit dem Quartierkräfte bei der Durchführung von Anlässen und Projekten unterstützt werden. Zudem baute sie die Fachstelle für Altersfragen auf, mit welcher auch ein Netzwerk von Freiwilligen im Altersbereich entstand. Als Anlaufstelle unter anderem für das Forum Luzern 60plus koordiniert und vermittelt die Fachstelle Freiwillige. Auch die Sozialen Dienste haben Angebote geschaffen, die auf Freiwilligenarbeit basieren: Luzernerinnen und Luzerner engagieren sich unentgeltlich als private Beistände, helfen Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten bei der Korrespondenz oder die Steuererklärung auszufüllen und sie unterstützen Menschen in Not eine Wohnung zu finden. In den Bereichen Quartierarbeit, Alter und Soziale Dienste alleine sind nach Schätzungen rund 600 Freiwillige in der Stadt Luzern tätig. Dazu kommen tausende Menschen, die sich unentgeltlich in Sport- und Kulturvereinen, in Bereichen wie Jugendarbeit, Integration, in Kirchen, im Umwelt- und Naturschutz engagieren. Auch der Nachbarschaftshilfe kommt eine grosse Bedeutung zu. „Das kulturelle, sportliche, soziale und politische Leben in der Stadt Luzern wird wesentlich durch dieses Engagement getragen. Den Freiwilligen gebührt unser Dank und unsere Wertschätzung“, sagt Sozialdirektor Martin Merki. Es sei wichtig, dass die Stadt die Freiwilligenarbeit unterstütze und begleite. „Es ist aber auch von Bedeutung, dass Freiwillige nicht als Ersatz für die notwendige professionelle Unterstützung gebraucht werden.“

Die Stadt will das Engagement der Zivilgesellschaft weiterhin fördern und stärken. Aktuell sucht sie für das Projekt Wohncoaching weitere Freiwillige. Die Coaches begleiten Menschen, die in prekären Wohnsituationen leben, auf der Suche nach einer neuen günstigen Wohnung auf Stadtgebiet. „Wir suchen Freiwillige, die Freude haben, Menschen mit finanziellen oder persönlichen Schwierigkeiten zu helfen und zu begleiten“, sagt Marcel Huber, Bereichsleiter Begleitung und Unterstützung der Sozialen Dienste. Aktuell engagieren sich 11 Wohncoaches für die Stadt Luzern. „Es wäre schön, wenn wir das Team auf 20 ausbauen könnten“, sagt Huber. Vor dem Start erhalten Wohncoaches eine fundierte Einführung zu verschiedenen Themen, die auf die Besonderheiten der Aufgabe vorbereiten. Dabei geht es um Themen wie Kommunikation, Nähe und Distanz, Umgang mit Menschen in schwierigen Lebenssituationen, es gibt aber auch praktische Tipps zur Wohnungssuche.

Interessierte melden sich bitte bei Brigitte Vonwil, Stadt Luzern, Soziale Dienste,
Tel. 041 208 72 19, E-Mail: brigitte.vonwil@stadtluzern.ch.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen:

Stadt Luzern, Sozialdirektion

Stadtrat Martin Merki, Sozialdirektor

Telefon: 041 208 81 32

E-Mail: martin.merki@stadtluzern.ch

Erreichbar: Donnerstag, 1. Dezember 2016, 11 bis 12 Uhr

Stadt Luzern, Soziale Dienste

Marcel Huber, Bereichsleiter Begleitung und Unterstützung

Telefon: 041 208 72 18

E-Mail: marcel.huber@stadtluzern.ch

Erreichbar: Donnerstag, 1. Dezember 2016, 11 bis 12 Uhr